

wurden die Herren: im m e r a n

der Funktionäre Resultat: Präses W a d e r s p a c h, B. F l a s c h n e r b e r, Controlor: Herren Domherr, Dr. A. Engel, J. Klemens, Wite, L. Mottl, er, Josef Schnei- Sommer, Ernst u. Jul. Wija. Unterstützung des omits wurde in verein einzuweisen votiren vermag, heitlichen Vorgehen Gebäudes für verein eine Fission auf Antrag des S. 11. der Sta- dem Sinne zu mlung in Anwe- liedern beschluß-

ch d. i. den 30 Frankl ein Telez- baren Wortlaut u Herzsichlag um dieselbe Zeit Wie ein Lauffeuer Nachmittags hat offizielle Bestätig- Rudolf in rdiener im Bette vielen Gebäuden ei Schlus des entnehmen, hat d begangen.

ate Januar wur- fl. 1168 99 und rt.

schgeichster Ab- Mitglieder des in aus Budapest er anmuthsvollen en hochgeachteten registriren diese geordneten bejone unferer innig-

u, wird im Monate aufstrengh arbetu fessor Wolnar mit löb. Volkschute für naser kunst- machen, forberte E. Vesta Anna, esfalligen Mitwir- die Aufforderung Bir können Herrn folg schon öfter id überzeuht, daß ion, wo wirstim- u werden, da dies r Interesse entge-

man aus Wien arischer Comité's, e seine Demission on sind in den Comité's, Herren bahnen zu suchen. Nachmittags 2 Uhr Die y der hiesige liche Generalver- stigkeit wird hie- s großen Saales hiesige Militär- liche Generalver-

in welcher Weise sich die Wertkapelle bei den Produktionen des hies. Gesangvereines zu betheiligen hat und wurde hiebei zum Beschuß erhoben, daß zur unentgeltlichen Mitwirkung von Fall zu Fall das Einverständnis der Domänen einzuholen ist. Zum Obmann der Beamtengruppe wurde Herr Joh. Wacklinger mit Acclamation wiedergewählt. Das Concert selbst ist äußerst gelungen ausgefallen und erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Mehrere Bienen wurden lebhaft oclamirt und den Leistungen der Wertkapelle nach jeder Nummer ein freudlicher Beifall zu Theil. Zum Schluß folgte ein Tanzkränzchen, das bis 3 Uhr währte.

Vortrag Holub's. Vor vollem Saale und einem distinguirten Publikum hielt Montag Abend der berühmte Afrika-reisende Dr. Dr. Emil Holub einen mit Demonstrationen an der Tafel verbundenen freien Vortrag über seine Reisen durch Südafrika. Er schilderte in schlichten Worten seine mit seiner Frau und 5 Mann unternommene Fahrt zum Kapland, von dort mit der Bahn bis Kimberley und Transvaal und seine weiteren Wagen- und Fußreisen bis in's Land der Maschafalamben, welches noch kein Europäer außer ihm zu betreten gewagt, dessen Bewohner, obwohl Menschen, doch nicht „Menschen“ genannt werden sollten, denn ein tiefer stehendes, wilderes, rothgerigteres Volk gebe es auf Gottes Erdboden nicht. In warmen ergreifenden Worten schilderte Dr. Holub sodann die Schrecknisse und Gefahren, welche die Herabgerathenen hier auszuweichen hatten, wie sie mehrmals überfallen wurde, wie das ganze Lager ausgeraubt und seine für ihn unbezahlbaren Tagesbücher geraubt wurden und wie sie die Flucht trotz aller Energie eigenem Nutzen, um das nackte Leben zu retten. In all' diesen entsetzlichen Kämpfen mit Roth und Gluth, mit wilden Thieren und noch wilderen Menschen blieb Holub's Gattin starr, sie war der Schutzengel der Gesellschaft, und selbst die wilden Schwarzen hatten Erbarmen mit ihr, als sie nicht mehr im Stande, sich auf ihren wunden Füßen fortzubewegen, sich erboten, sie zu tragen, damit sie aus dem Bereich der Verfolger käme. Es würde uns viel zu weit führen, wenn wir des ganzen Vortrages hier vom Anfang bis zum Ende gedenken wollten. In beinahe 2stündigem freien Vortrage bewies uns Dr. Dr. Holub, daß es ihm heitiger Ernst gewesen sei um die Sache der Erforschung dieses noch so wenig erforschten Welttheiles, daß er derselben sein Leben geweiht, und daß er für das Ideal, das ihm jetzt noch vorrückt: für die vollständige Präparierung und Sichtung seiner reichen, herrlichen Sammlung an Amphibien, Säugethieren, Pflanzen, der ganzen Fauna Südafrika's, arbeitet und hienü steht. Eben diese Arbeit erfordert Geld, viel Geld, und nachdem der Staat ihn hienü nicht unterstützt, suchte er den Betrag durch die Erträgnisse der Vorträge aufzubringen, die zwar für ihn riesig aufstrebend sind, die er jedoch mit Freuden hält, geben sie doch einer herrlichen, eiaer schönen

Sache! Allgemeiner lebhafter Applaus lohnte Herrn Dr. Holub nach Beendigung seines Vortrages für den Genuß, den er dem Auditorium verschaffte. Hiefür danken müssen wir aber auch den Comitémitgliedern, besonders aber den Herren: Oberstlicher C. v. Podhradsky und Oberverwalter Freyh Kalany, welche es durch ihr eifriges Bemühen ermöglichten, daß wir das Vergnügen hatten, vorkuniar genügendes Resultat erzielt wurde. — daß wir einen Mann von Welttruf, einen muthigen Forscher auf dem Gebiete der Wissenschaft zu eben u. zu hören Gelegenheit hatten. Wäre Dr. Holub eine freundliche Erinnerung an unsere Stadt mit sich nehmen in seine Heimat, in die ferne Welt! Wie wir erfahren, gedankt Herr Dr. Holub noch im Mai des l. J. unsere Stadt nochmals zu besuchen und einen Vortrag zu halten, was von unserem Publikum mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurde. — Nach Schluß des Vortrages folgte ein anmuthes Kränzchen

Bevölkerungsanzeiger.

Vom 11. Jänner 1889 bis auf 17. Jänner 1889
Böhm.-k. u. m. Böhmen:
Geboren:
Johann Neumann 1 M. — Theresia Neff 1 M. — Albert Langer 1 M. — Franz Huber 1 M. — Catharina Beer 1 M. — Joseph Kwana 1 M. — Joseph Wender 1 M. — Jacob Schult 1 M. — Viktorin Wbari 1 M. — Anna Szus 1 M. — Joseph Spitz 1 M. — Johann Frey 1 M.
Gestorben:
Franz Friedrich 43 Jahre — Anton Krakerky 28 Jahre — Anna Endler 54 Jahre — Joseph Weiler 11 Jahre alt.
Getraut:
Franz Balihora mit Maria Haberda — Augustin Gerber mit Mathilde Herz.
Budapester Lotterziehung vom 26. Jänner: 1889.
10 15 29 62 90
Nächste Ziehung 13. Febr.
N. Szebener Lotterziehung vom 30. Jänner: 1889.
36 50 80 45 3
Nächste Ziehung 13. Febr.

Ein Klavier ist unter guten Bedingnissen zu kaufen. Wo? sagt die Administration unseres Blattes.

Geigensendet.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Nüsterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kranfelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht brennbar wird nach brennt) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff reichert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur echten Seide nicht kranfelt, sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Heuneberg (L. F. Hofler), Zürich, versendet geru Muster von reinen echten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke zollfrei in's Haus. 3

* Für Form und Inhalt, sowie Stylstil dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Die besten Handharmonikas
mit 1, 2 und 3 Reihen Tasten.
Orchester-Harmonika mit Stahlstimmen und Lederläche eigener Erzeugung, sowie alle Musik-Instrumente, Violinen, Zithern, Flöten, Clarinetten, Trompeten, Spielwerke, Spiel-dosen, Mandolin, Ocarinen, Weckel, Aristons, Vogelweckel, Album mit Musik, Bier- und Weingläser, Damen-Accessoirs mit Musik etc.
von **JOH. N. TRIMMEL**
Harmonika-Fabrik, Wien, VII., Kaiserstrasse 74.
Preiscurante über Harmonika oder Musik-Instrumente franco.

1004 sz. Apádia község előjáróságától.
k. l. 888.

Hirdetmény.
Mely szerint alulirt községi előjáróság részéről ezennel közzétetik, miszerint néh. Apádiai Grabovszky szilárd ő Nagyságának végrendekezéséhez képest apádiai nemesi birtokán lakó s valóban segőyre szorult következő szegények közt 200 fitnyi abbeli hagyományja következőleg osztattott ki általunk:

Özv.	Név	apádiai h. sz.	Kiosztott szegély összege
Özv. Borka Eva	apádiai 51 a h. sz.	30	fl.
Özv. Dragu Floarea	60	20	fl.
Szörinkeszku Szimeon	112	15	fl.
Bugarin János	52	15	fl.
Borka Dimitrie	—	15	fl.
Bugarin Jon	78	10	fl.
Bugarin János	36	5	fl.
Vakareszku János	90a	10	fl.
Buzan Petru	101b	10	fl.
Bugarin Mihály	28	10	fl.
Gezsu Florea	88a	5	fl.
Borka Antonie	103b	20	fl.
Dragu Ivanis Ikonia	21	5	fl.
Özv. Ogrin Ikonia	30	5	fl.
Zemanar Ruzalina	30a	5	fl.
Peptenar Petru	21a	5	fl.
Dragia Petru	51	5	fl.
Bugar Petru	—	2	fl.
Dragomir Jon	—	2	fl.
Özv. Fuszár Helen	—	2	fl.
Istfán Eremia	—	2	fl.
Bugar Moisza	—	2	fl.

mely nemes végintézkedése- és nagylelkűségeért emléke közöttünk örökké élni fog.
Apádia, 1889. évi január 22-én.
Cornean Mihály, körsjegyző, Joan Vacarescu, községi előjáró.

Militär-Veteranen-Verein zu Resicza.
Die p. t. Mitglieder des Militär-Veteranen-Vereines werden hiemit zu der am
Sonntag, den 17. Feber 1889,
Vormittags 12 10 Uhr
in den gesellsch. deutschen Schullokalitäten abzuhaltenden
GENERALVERSAMMLUNG
höflichst eingeladen.
Gegenstände der Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht pro 1888.
2. Bericht des Revisions-Comité's.
3. Ergänzungswahlen an Stelle ausgetretener Vereinsfunctionäre.
4. Verhandlung gestellter Anträge.
Resicza, am 3. Februar 1889.
DIE VEREINSLEITUNG.

A. Völker's „Hotel zur Traube“
ersten Ranges, Hauptplatz, Ung.-Weisskirchen.
Die schönsten und räumlichsten Gassen- und Passagier-Zimmer im ersten Stock von 60 kr. aufwärts.
Großer räumlicher Pferdestall, sowie trockene Wagenremise.
Omnibus, als auch Klasse verkehren zu jedem Ankunfts- und Abfahrtszuge.
Erquisite, reinliche Küche, gute Getränke; im Parterre großer separater Speisesaal, täglich Pilsenerbier-Anstich, sowie solide aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll
Alois Völker,
Hotelier.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER der ABTEI von SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prier
2 Goldne Medaillen: Brüssel 1850 — London 1864
DIE BÜCHSTEN ANZEICHENUNGEN
ERFUNDEN im Jahre 1373 Durch den Prier Pier e BOURSAUD
Der heugliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von 4 bis 6 Tropfen im Glase Wasser verdünnt und heil das Halwerd in der Zahn weichen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erält.
Wir lei ten also unseren Lesern einen thatsächlichen Heilend indem wir sie auf diese alle und praktische Präparation aufmerksam machen, welche die beste Heilmittel und der einzige Schatz ist und gegen Zahneliden sind.
Hans gegründet 1867 106 & 108, rue Crayle-Segues
Gen.-H.-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
In allen Apotheken, Drogerien, Apotheken und Drogerienhandlung.

